

HERZ STURM

BEGLEITMATERIAL

**THEATER
ANDER
ROTT**

Schauspiel mit Musik

von Elke Maria Schwab und Marianne Kjær Klausen

nach dem Buch von Annette Herzog, Katrine Clante und Rasmus Bregnhøj (UA)

STURM HERZ

DRAMA-BOX

HERZSTURM – STURMHERZ

Nach dem Roman von von Annette Herzog,
Schauspiel von Elke Maria Schwab und Marianne Kjær Klausen
für Menschen ab 12+ (Uraufführung)

VORWORT

Herzlich Willkommen Liebe ZuschauerInnen,
Ihr wollt Herzsturm-Sturmherz sehen?

„Himmel-hoch-jauchzend und zu-tode-betrübt, einfach-niemand-versteht-mich-und-meine-Eltern-erst-Recht-nicht“ kommen euch gut bekannt vor? Dann werdet ihr euch hier wiedererkennen. Denn lass dir Eins gesagt sein, wir gehen keinem Tabu aus dem Weg. Die Höhen und Tiefen des ersten Verliebtseins, die erste große Liebe, Liebeskummer, wie man sich Selbst wahrnimmt und denkt, wie es die Anderen tun, sowie die Entdeckung der eigenen Sexualität, Pickel und das scheinbare Unverständnis der älteren Generation. Stück und Inszenierung gehen behutsam, einfühlsam und zugleich gnadenlos ehrlich mit den Themen um.

WARUM, WIESO UND WAS SOLL DAS GANZE?

DAS GLÜCK BELOHNT DIE MUTIGEN

Wir als Theater an der Rott möchten mit Herzsturm-Sturmherz jungen Menschen vermitteln, dass sie sich in der Lebensphase der Pubertät verstanden und nicht allein gelassen fühlen müssen, da wir alle durch diese Prozesse mussten. Das Stück will Ansätze zu Gesprächen und Diskussionen bieten; ein künstlerischer Beitrag zum zwischenmenschlichen Verständnis. Und wie in der Kritik der Passauer Neuen Presse zu lesen war, „bekommen „Erwachsene den Bonus und die Möglichkeit, die Pubertät aus einer neuen Perspektive zu erleben, sich an die emotionalen Achterbahnen zu erinnern“, die wir alle durchmachen mussten und so einen frischen Blick auf Kinder und Schüler*innen zu erlangen. Auch das Thema Sexualität ist in stetem Wandel und bringt so immer wieder neue Themen hervor. Nähe und Distanz sind heute mehr Thema, als noch vor 2 Jahren und doch drehten sich Dramen schon immer darum. Die Frage, wie wir miteinander kommunizieren und wie man auf andere wirkt, wird nie ausgeschöpft sein.

Denn gewisse Dinge ändern sich eben nie.

KLEINE INHALTSANGABE

HERZSTURM – STURMHHERZ ist eine für die Bühne erarbeitete Fassung von Elke Maria Schwab und Marianne Kjær Klausen des gleichnamigen Comicromans von Annette Herzog.

Es erzählt eine Liebesgeschichte aus zwei Perspektiven.

Viola ist in Storm verliebt und Storm in Viola. Beide Herzen sind in Aufruhr, doch keiner ahnt wie es um den Anderen steht. Zweifel rauben ihnen den Schlaf: Was, wenn er schon eine andere liebt? Was, wenn sie ihn abblitzen lässt? Aus Angst uncool zu sein schicken sie die klärende Handy-Nachrichten nie ab und vermasseln die besten Gelegenheiten. Ein Wechselspiel aus Nähe und Distanz entsteht. Wie kriegt man Jemanden dazu sich in einen zu verlieben? Ehrlich, einfühlsam und sehr witzig entfaltet die Geschichte den ganzen Kosmos zwei verliebter Teenager und behandelt dabei wichtige Themen wie u.a. Aussehen und Sexualität auf dem Weg zum Erwachsenwerden und beide fragen sich ernsthaft: Bin ich überhaupt normal?

AUFGABE VOR DEM STÜCK

Sprecht in der Klasse darüber, was ihr erwartet:

Wer war bereits im Theater? Wie ist es, dort zu sein? Wie groß könnte die Bühne sein? Kennt ihr die Darsteller*innen. Welche Themen werden besonders hervorgehoben und wie könnte es ablaufen? Was erwartet ihr euch von dem Stück?

Eine Haltung/Position zu etwas einzunehmen, ist auch immer mit einer Körperlichkeit verbunden. Dabei zählt jedes einzelne Körperteil. (Am Esstisch im Restaurant: Oberkörper aufrecht, ordentlich, unter dem Tisch Füße und Beine verknotet, angestrengt oder am Hampeln.)

ÜBUNG FÜR DIE KLASSE

Probiert gemeinsam verschiedene Körperhaltungen aus und besprecht, was sie für jemand anderen ausdrücken soll. Probiert aus, andere Haltungen zu dieser Einstellung zu finden.

Als Beispiel:

Ablehnend → z.B. Arme verschränken, zurückziehen
Gelangweilt → schlaff, ohne Körperspannung, locker, zurückgelehnt
Erwartungsvoll → angespannt, aufrecht, offene Augen

Welche Körperhaltung drückt deine Erwartung an das Theaterstück aus?

Probiere verschiedene Haltungen aus und präsentiere sie euch gegenseitig in der Klasse. Beschreibt, warum ihr euch für genau diese entschieden habt.

NACHBEARBEITUNG

Wir laden euch herzlich ein, euch tiefer mit dem Gesehenen auseinander zu setzen. Dafür haben wir eine Reihe Fragen, mit teils möglichen „Antworten“, Aufgaben und Übungen zusammengestellt. Ihr werdet dafür in Kleingruppen, mit der ganzen Klasse oder auch mal allein arbeiten. Nutzt dies als Chance, mehr über euch selbst und auch andere zu erfahren.

KLEINGRUPPEN ARBEIT

Fragerunde 1 – ÜBERBLICK

Bearbeitet folgende Fragen miteinander und besprecht sie. Einigt euch, welche der Erlebnisse ihr anschließend mit der Klasse teilt.

- Was habt ihr gesehen?
- Oder "Hat dich etwas überrascht, wenn ja, was?"
- Oder "War dir etwas unangenehm, wenn ja was?"
- Gab es Situationen, die du sehr gut nachvollziehen konntest, bzw. die dir sehr bekannt vorkamen? Vergleicht euer Erleben, mit dem was ihr vor der Aufführung erwartet habt.
- erinnert euch an die Körperhaltungen, die ihr dazu gefunden habt.
- Findet dann eine neue passende Haltung, nachdem ihr das Stück jetzt gesehen habt. Hat sich etwas verändert? Wenn ja, was? Und wenn nein, warum?

Fragerunde 2 – THEMEN

- Welches war das Hauptthema?
- Welche Unterthemen haben sich noch ergeben?
- Wie haben sich die Themen im Bühnenbild widergespiegelt?
- Welche Elemente wurden im Stück verwendet?
- Wie hat sich das Bühnenbild im Laufe des Stückes verändert?
- Welche Personen waren in dem Stück zu sehen?
- Welche Personen hat man nur gehört bzw. über die wurde nur gesprochen?
- Welche Beziehungen gibt es?

Fragerunde 3 – SELBST- UND FREMDWAHRNEHMUNG

Bedeutet Pickel gleich das ich hässlich bin?

Gibt es die richtige Größe der Brüste und des Gliedes?

Bin ich gut so wie ich bin? Reiche ich aus? Was bedeutet es Ich zu sein?

Woher kommt unsere Angst vor Peinlichkeiten und Bloßstellung und die damit verbundenen Versagensängste? Alles Fragen mit denen sich Storm und Viola während des Stückes beschäftigen.

- Wie sind die beiden mit diesen Fragen umgegangen?
 - Wurden sie beantwortet?
 - War es wichtig, ob sie beantwortet wurden?
 - Welcher Mittel haben sich die beiden bedient, um ihre Fragen zu beantworten?
 - Welche Gefahren und Möglichkeiten ergeben sich dadurch?
 - Wäre das Stück anders verlaufen, wenn sie diese Mittel nicht gehabt hätten? Was hätte passieren müssen?
 - Hast du dich bei einigen Fragen und Themen wiedererkannt?
- Wie ging es dir, als du aufgefordert wurdest Violas Freundin Flora zu helfen, Storm zu fragen, ob er mit ihr gehen will?
 - Hast du mitgemacht?
 - Warum?
 - Hat es einen Unterschied gemacht, ob die anderen im Publikum mitmachten?
- Was hast du gedacht, würde er antworten?
- Wie ging es dir, als er abgelehnt hat?
- Warst du selbst schon einmal in dieser Situation? Wie hättest du geantwortet?

Merke dir bitte immer:

Ich muss durch nichts allein durch. Es gibt immer Menschen an meiner Seite.

Wenn ich auf sie zugehe, sind sie für mich da.

Aber ich bin die Person, die am Ende die Entscheidungen trifft und die Konsequenzen trägt (gute sowie schlechte)

Eventuell Ergänzung Zitat Mutter Storm:

„Das Mutigste ist, man selbst zu sein und nicht immer darauf zu hören, was die anderen sagen!“

ÜBUNG FÜR DIE GESAMTE KLASSE

Das französische Telefon:

Die Schüler*innen stellen sich in einem Kreis auf.

Jeder bekommt eine Nummer von 1 bis zu der Anzahl der Schüler. Bei der Hälfte wird geteilt, sodass jede*r Schüler*in einen anderen beobachtet. z.B. 1 beobachtet 5, 2 beobachtet 6, 3 -> 7, 4-> 8, 5->9, 6->10 und so weiter. (die Aufteilung muss keiner logischen Reihenfolge nachgehen, wichtig ist nur, dass jeder eine andere Person betrachtet und diese gut sehen kann.

Daher wäre es gut, wenn es nicht die neben Person ist.)

Die Aufgabe jetzt ist es nichts zu tun und die andere Person zu beobachten. Sobald aber die andere Person sich bewegt, wird diese Beobachtung nachgemacht und ein klein wenig größer dargestellt. Und da jeder von einer anderen Person beobachtet wird, geht diese Bewegung im Kreis durch und wird immer größer.

Man beginnt also damit nichts zu tun und endet im kompletten Gegenteil.

Sprecht darüber, ...

- wie es für dich war zu beobachten
- und beobachtet zu werden
- war es für dich leicht, oder schwer den anderen nachzuzahlen?
- was war das erste, dass du an der anderen Person bemerkt hast?
- was bedeuten hier Fremd- und Selbstwahrnehmung für dich?

Fragerunde 4 – FRAUEN- UND MÄNNERBILD

- Welche Klischees über Frauen und Männer kennt ihr?
z.B. Der Mann macht den ersten Schritt,
Mädchen stehen auf „die Bösen“ Jungs
 - Welche wurden im Stück (wo) erfüllt?
 - Wo wurden sie aufgebrochen?
 - Spiegelt sich das auch im Bühnenbild wider?
- Fühlt ihr euch wohl in dieser „Rolle“? bzw. welchem Geschlecht fühlst du dich eher zugehörig?
- Storm singt von dem Unterschied zwischen Liebe und Lust und wie schwer die beiden voneinander zu unterscheiden sind.
 - Gibt es Unterschiede zwischen Männern und Frauen? Was sind eurer Meinung nach, deutliche Signale?
 - Findet deutliche Unterschiede. Könnte man eine Checkliste dafür anlegen? (Denkt an einen Artikel in einer Zeitschrift, Überschrift: So bekommst du heraus, ob du liebst oder nur Lust empfindet.) Unterscheidet ihr dabei, zwischen denen, die sich wie Frauen fühlen und denen, die sich wie Männer fühlen?

Fragerunde 5 – EMOTIONEN

Up and downs

- Kennst du selbst solche Hoch- und Tiefphasen?
 - Was löst starke Emotionen bei dir aus?
 - Gab es Szenen, die starke emotionale Reaktionen in dir erzeugt haben? Warum?
- Einen Irrtum zugeben. Fällt dir das schwer? Warum?
- Storm singt von einer Maske, die er trägt, was meint er damit?
 - Kennst du dieses Gefühl?
- Storm und Viola erleben immer wieder unterschiedliche Momente mit ihrer Mutter. Teils empfinden sie die als peinlich, teils als sehr angenehm und dann streiten sie sich wieder.
 - Ist das Verhalten der beiden ihnen Müttern gegenüber gerecht?
 - Wie beeinflusst diese sie?
 - Welche emotionalen Momente kennt ihr mit euren Eltern? Fühlt ihr euch dabei oft gerecht behandelt?
 - Was würde es eurer Meinung nach brauchen, um für ein besseres Verständnis mit euren Eltern zu sorgen?

ÜBUNG IN 2ER GRUPPEN

- Ihr stellt euch gegenüber auf. Jeder sieht dem anderen fest in die Augen.
- Einigt euch wer zuerst der Spiegel ist und wer das „Subjekt“.
- Das Subjekt führt in Zeitlupe unterschiedliche Bewegungen und Veränderungen des Körpers (Mimik und Gestik) aus. Der Spiegel ahmt diese zeitgleich nach. Versucht hier auf jede Kleinigkeit zu achten.
- Wichtig: Ihr seid keine Gegner und das hier ist kein Wettbewerb.
- Vermeide als Subjekt möglichst plötzliche, überraschende Bewegungen, sondern gib deinem Spiegel die Chance auf eine perfekte Synchronisierung.
- Nach ein paar Minuten wechselt ihr. Versucht einen fließenden Übergang hinzubekommen, so dass man von außen nicht sieht dass sich die Führung gewechselt hat.
- Nach ein paar weiteren Minuten werdet ihr beide Spiegel & Subjekt gleichzeitig. Das heißt ihr habt beide das Recht, die Bewegung anzuleiten, aber auch die Aufgabe die Bewegung deines Gegenübers zu dubeln. Dabei sollte keiner den anderen dominieren. Findet ein solidarisches Miteinander. Achtet dabei immer auf das Tempo, sodass ihr gut harmonieren könnt.
- Wenn ihr das Gefühl habt, ihr seid beide voll im Fluss, dürft ihr nun mutiger werden. Versucht, euch synchron durch den Raum zu bewegen. Probiert aus, was alles möglich ist.
- Findet gemeinsam einen schönen Abschluss.

Sprecht über eure Erfahrung.

- Wie ging es dir, als du Spiegel warst?
- Wie ging es dir als Subjekt?
- Wie gut hat der Wechsel funktioniert?
- Wie ging es euch, als ihr beide geführt habt und gefolgt seid?
- Gab es einen spannenden Moment?

Fragerunde 6 – SEXUALITÄT

- Gab es in der Klasse bereits Sexualkunde-Unterricht?
Ja, wie wars, wer erinnert sich?
Nein, stellt ihr es euch so vor oder anders?
- Gab es neues, das du in dem Stück erfahren hast?
- Welche Szenen gab es, in denen die Sexualität behandelt wurde?
- Wo gibt es Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Männern und Frauen beim Thema Sexualität
- Gibt es mehr Verständnis für die Sexualität eines Geschlechts? Warum?
- Sollte sich daran etwas ändern? Was?
- Was würdet ihr gerne im Sexualkunde-Unterricht behandeln lassen?

Fragen in dem Stück

- Was bringt dich dazu, dich in jemanden zu verlieben?
- Worauf schaust du zuerst?
- Warum verliebt man sich?
- Warst du schon mal verliebt? Öfter?
- Hattest du Liebeskummer? Wie lange?
- Was ist das wichtigste an einer Beziehung?

Andere Fragen

- Bin ich gut so?
- Wie lernt man Liebe?

INTERNETSEITEN ZUM THEMA LIEBE UND SEXUALITÄT

Wir haben für euch ein paar Seiten rausgesucht, bei denen ihr euch informieren könnt.

- www.funk.net/channel/unlock
- www.profamilia.de
- www.loveline.de

Beratung rund um Liebe & Lust

- Super verliebt oder total unglücklich?
- Ganz große Liebe oder einfach „nur“ Sex?
- Gefühlschaos oder Stress mit Eltern?
- Anderssein und Dazugehören?
- Unsicher mit dem eigenen Körper/Aussehen?
- Fragen zur Verhütung?

Mitarbeiter*innen des sexualpädagogischen Teams von pro familia beraten im JIZ Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre anonym und kostenlos - es ist keine Anmeldung erforderlich.

In Kooperation mit:

pro familia
Sexualpädagogik

JIZ
JUGEND
INFORMATIONEN
ZENTRUM
MÜNCHEN

Sendlinger Str. 7
(Eingang im Innenhof)
80331 München
Tel. 089/550 521 50
info@jiz-muenchen.de
www.jiz-muenchen.de

Die AZ ist eine städtische Einrichtung in Trägerschaft des Kreisjugendring München Stadt.
V.i.S.d.P. Michael Gräber, ob. AZ, Oberanger 6, 80331 München

Beratung für Jungen* und junge Männer*
Jeden 1. Dienstag im Monat von 14.00 - 15.30 Uhr

Beratung für Mädchen* und junge Frauen*
Jeden 1. Donnerstag im Monat von 14.00 - 15.30 Uhr

Die Beratung kann zu diesen Sprechstunden auch telefonisch oder per E-Mail erfolgen.

SEX 'n' tipps

Körper und Gesundheit

BZgA
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

loveline.de

Unser Team für

HERZSTURM – STURMHERZ

Storm: Markus Schiefer
Viola: Danae Mareen
Mütter/LehrerIn/Freundin/Oma:
Yvonne Köstler

Regie: Dr. Elke Maria Schwab-Lohr
Dramaturgie: Marianne Kjær Klausen
Regieassistenz: Sarah Brückner, BFD Kultur
Mara Sadlowski, BFD Kultur
Licht und Ton: Christian Etzelsbeck
Ausstattung: Marion Käfer
Schneiderei: Eveline Kurz

Drama-Box: Franziska Lohr & Marianne Kjær Klausen